

Besuch im japanischen Garten in Kaiserslautern

Ein Erlebnis fuer alle Sinne...

Im Rahmen eines Frauenseminars, lud die Leiterin des Arbeitsbereichs Gender, Hannelore Seitz, zum Ausflug in den japanischen Garten in Kaiserslautern ein. Am Samstag den 16. April, trafen sich 15 Teilnehmerinnen gegen 13.00 Uhr, am Eingang der Gartenanlagen.

Als erstes stand ein gefuehrter Rundgang auf dem Plan. Um 13.30 empfing Frau Schimmele (Mitarbeiterin des Gartens) die Ausflugs- teilnehmer und begann die Fuehrung mit interessanten Ausfuehrungen ueber den tieferen Sinn eines japanischen Gartens.

In Japan dienen die Gaerten zur Erfrischung von Geist und Koerper. Vom Alltag gestresste Menschen nutzen diese um wieder neue Kraft zu tanken und sich danach wieder ihren taeglichen Aufgaben widmen zu koennen.

Japanische Gaerten, oder auch ZEN-Gaerten, sind tief in der Kultur und der Religion des Landes verwurzelt.

Um die Sinne zu schaerfen, musste die Gruppe zunaechst ueber sogenannte Trittsteine zu einem Waschstein gehen.

Der Waschstein dient dazu den Alltag hinter sich zu lassen.

Man waescht sich (in Japan) die Haende und Fuesse und danach spuelst man den Mund aus.

Das Auspuelen des Mundes hat dabei eine ganz besondere Bedeutung, alle schlechten Worte die man gesagt hat werden dabei weggespuelt.

Am oberen Ende einer steinerenen Treppe wurden die Besucherinnen von einem Buddha begruesst, welcher den Garten beseelt und ihn beschuetzen soll.

Weiter ging es durch mit viel Liebe angelegte ZEN-Gaerten, die teilweise die japanischen Inseln widerspiegeln sollen.

Neugestaltungen im Bereich des Wasserfalls und wertvolle neue Fische konnten in diesem Jahr zum ersten mal bewundert werden.

Die sach- und fachkundige Fuehrung durch Frau Schimmele mit

ausführlichen

Informationen über die japanische Lebensart, geprägt durch religiöse und traditionelle Denkweise endete mit dem Besuch des Original-Teehauses und einer Teeverkostung.

Dieses Teehaus steht im unteren Teil des exotischen Gartenparadieses, am großen Koi-Teich gelegen. Der Blick vom Teehaus bietet ein traumhaftes optisch-sinnliches Vergnügen. Nachdem alle im Kreise ihren Platz auf den mit

Reismatten ausgelegten Boden gefunden hatten, wurde aus weißen Porzellanschälchen der japanische Kirschblütentee verkostet.

Dabei erfuhren wir, dass eine Original-Teezeremonie, die ein jahrelang geschulter Teezeremoniemeister (-in) zelebriert, so etwa 2,5 bis 5 Stunden je nach Anlass dauern kann.

Zahlreiche Fragen nach der japanischen Lebensart und der sprichwörtlichen Gastfreundschaft der Japaner

führten zu weiteren unvergesslichen Eindrücken aus dem Land der "untergehenden Sonne".

Nach Verlassen dieser "heiligen Stätte" fand der Abschluß unter den roten Schirmen des Kioskes in dieser wunderschönen Gartenanlage statt. Nach Kaffee

und Kuchen wurde von der Initiatorin HS eine weitere Teeverkostung angeboten.

Diese beiden verschiedenen Getränke auf Basis von Schwarztee und Roibuschtee

mit verschiedenen Fruchtsäften und Gewürzen, die man sowohl im Winter heiß

als im Sommer eiskalt geniessen kann, fanden guten Anklang.

Zur Erinnerung an diesen wunderschönen Nachmittag erhielt jede Teilnehmerin

ein kleines Heftchen mit diversen Rezepten zur Herstellung alkoholfreier Erfrischungsgetränke auf Tee- und Saftbasis zur kreativen

Weiterentwicklung ganz nach eigenem Geschmack.

Sehr viel Muehe hat sich Hannelore mit dem Geschenk fuer alle Ausflugsteilnehmerinnen gemacht, ein wunderschoen gestaltetes Rezeptbuechlein fuer alkoholfreie Getraenke auf Tee- und Saftbasis.

Darin finden sich Rezepte und Anregungen fuer leckere heisse und kalte Getraenke.

Der Wettergott hatte es auch gut gemeint, an diesem angenehmen
und vor allem trockenen Samstag.

Einen herzlichen Dank an Hannelore Seitz fuer die tolle Organisation.